

Juden in Nieder-Ramstadt von Karl-Heinz Schanz

Im „Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühlthal“ kam die Frage auf nach Juden in Nieder-Ramstadt. Es gibt ein „Judenhäuschen“ an der „Bleiche“



Links das ehemalige Judenhaus, Dornwegshöhstraße 4

Die Großherzoglich Hessische Zeitung vom 1.10.1808 meldete, dass in der Nacht vom 3. auf den 4. September gegen 10 Uhr in der Mühle des Müllermeisters Wilhelm Bender ein „äußerst heftiges“ Feuer ausgebrochen war.

Die Zeitung meldet weiter: „Vorzüglich ausgezeichnet haben sich bei dieser Gelegenheit, und verdienen daher ein öffentliches Lob, der hiesige Gemeindsmann Pläckler, der hiesige Einwohner und Leinenweber Rohn, der Traisaer Einwohner Johannes Mahr, der hiesige **Schutzjude Benedikt und sein Bruder Moses**, und der Bewohner der eisernen Hand bei Traisa, Adam“. Der Brand zerstörte gänzlich Wohnhaus, Scheune und Mühle der Untere Quicksmühle des Wilhelm Bender. Schwer beschädigt wurde die Mittlere Quicksmühle des Jakob Pfaff. Die Obere Quicksmühle von Jakob Krug hat ebenfalls Schäden davongetragen. Durch den Einsatz der Feuerspritzen aus Nieder-Ramstadt, Eberstadt und Rossdorf konnte größerer Schaden verhindert werden.

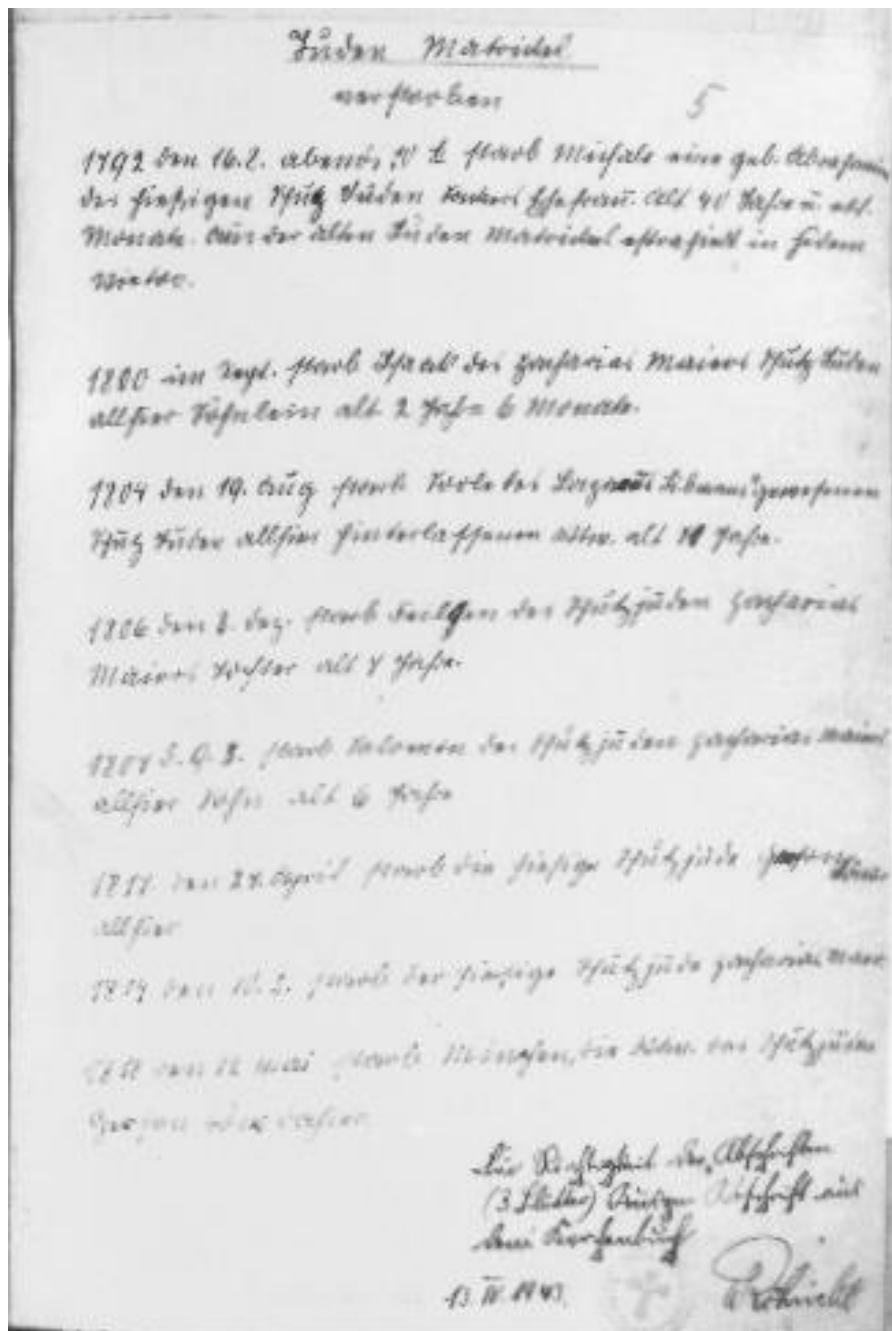
„**Schutzjuden**“ waren Menschen jüdischen Glaubens, die ihr Wohnrecht im Dorf bei der Landesherrschaft erkaufen mussten.

Pfarrer Röhrich hat 1943 die Eintragungen über Juden im Kirchenbuch zusammengestellt und an die „Hauptabteilung I, Reichsnährstand, Landesbauernschaft Hessen-Nassau“

gemeldet. Dort wurden seit 1764 bis 1818 Einträge über Juden verzeichnet. Hochzeiten, Geburten und Todesfälle sind aufgeführt.

U.a. heißt es: „1805 den 27. Aug. wurde **Benedict Geron**, Schutzjude alhier, mit **Bela** von Höchst aus der Grafschaft Erbach, des Kardochai gewesenen Schutzjuden, daselbst ehelichen, ledigen Tochter copuliert“. Es ist anzunehmen, dass der Bräutigam der Brandhelfer von 1808 gewesen ist.

Mit dem Tod von **Minchen**, Witwe des Schutzjuden **Gerson Löw**, am 12. Mai 1818 enden offenbar die Eintragungen über Juden im Kirchenbuch und es ist anzunehmen, dass fortan keine Juden mehr in Nieder-Ramstadt wohnten.



Zusammenstellung von Pfarrer Röhricht 1943 über Eintragungen von Juden im Kirchenbuch

Juden Matricikel

verstorben

- 1792 den 16. 8. abends 10^h starb Michale eine geb. Abrahamin des hiesigen Schutzjuden Sachers Ehefrau. Alt 40 Jahre und etl. Monate. Aus des alten Juden Matricikel ~~xxx~~ extrahiert in Fidem Viator.
- 1800 im Sept. starb Isaak des Zacharias Maiers Schutzjuden allhier Söhnlein alt 2 Jahre 6 Monate.
- 1804 den 19. Aug. starb Sorle des Lazarus Biebmans gewesenen Schutzjuden allhier hinterlassenen Wtw. alt 71 Jahre
- 1806 den 3. Dez. starb Feilchen des Schutzjuden Zacharias Maiers Tochter alt 7 Jahre.
- 1807 d.9.3. starb Salomon des Schutzjuden Zacharias Maiers allhier Sohn alt 6 Jahre.
- 1817 den 27. April starb die hiesige Schutzjude Gerson Löw allhier.
- 1814 den 10. 11. starb der hiesige Schutzjude Zacharias Maier
- 1818 den 12. Mai starb Minchen, die Wtw des Schutzjuden Gerson Löw dahier.

Für die Richtigkeit der Abschriften
(3 Blätter) Abschrift aus dem Kirchenbuch

Niederramstadt, den 13. 4. 1943

gez. W. Röhricht

Siegel.

F. d. R.
Frankfurt am Main, den 21. April 1943



Gausippenamt

A handwritten signature in black ink, likely belonging to the official from the Gauverband Deutsche Arbeitsfront mentioned in the text.

Die Transkription der Originalseite durch die NSDAP.